

Natur und Gesellschaft

Gestaltung und Regulation der Natur-Gesellschafts-Beziehungen

6. Tagung der Nachwuchsgruppe Umweltsoziologie

Universität Basel, 05.-07. März 2009

Tagungsthema

Der anthropogen verursachte Klimawandel, die Zunahme technologischer Risiken und die Herausforderung des Umgangs mit knappen Ressourcen haben nicht nur vor Augen geführt, dass die moderne Gesellschaft fahrlässig mit ihren Lebensgrundlagen umgeht. Die Wechselbeziehung zwischen Natur bzw. Umwelt und Gesellschaft sowie die Formen der Gestaltung und Regulation stellen wissenschaftliche Disziplinen vor erkenntnistheoretische und forschungspraktische Probleme.

Als Reflexionsinstanz trägt die sozialwissenschaftliche Forschung allgemein, aber auch im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung, eine intellektuelle Mitverantwortung für die Gestaltung gesamtgesellschaftlicher Entwicklungsprozesse. Ihre Analysen und Erklärungen legitimieren oder kritisieren Optionen gesellschaftlichen Wandels, können Gestaltungsspielräume aufzeigen oder Hinweise für eine regulative Einflussnahme geben.

Die 6. Tagung der NGU verhandelt die Frage, in wie fern das Verhältnis von Gesellschaft und Umwelt im Kontext einer sozialökologischen Transformation reguliert wird und gestaltbar ist. Gemeinsamer Bezugspunkt ist die Konzeption von der Gestaltung gesellschaftlicher Naturverhältnisse und die Frage nach Handlungsspielräumen im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung.

Zentrale Fragestellungen sind u. a. folgende:

- Welche Regulationstypen und Steuerungsformen gibt es?
- Welche eignen sich für welche Handlungsfelder der sozial-ökologischen Transformation?
- Was bedeutet das für das Verhältnis von Staat, Gesellschaft und individuell Handelnden?

Die Vorträge umfassen

- theoretische und empirische Beiträge, die eine analytische Perspektive auf die Regulation und Gestaltung zwischen Natur und Gesellschaft entwerfen,
- vermittlungstheoretische Beschreibungen der sich verändernden Wechselbeziehungen zwischen Natur und Gesellschaft,
- Beiträge zu Gestaltungsansätzen, die das Ziel verfolgen, in konkreten gesellschaftlichen Handlungsfeldern auf die krisenhafte Wechselbeziehungen zwischen Natur und Gesellschaft gestaltend Einfluss zu nehmen.

Nachwuchsgruppe Umweltsoziologie

Die Nachwuchsgruppe Umweltsoziologie (NGU) ist ein Netzwerk von jungen Wissenschaftler/innen, die sich mit Themen im Spannungsfeld von Natur und Gesellschaft beschäftigen. Weitere Informationen unter:

www.ng-umweltsoziologie.de

Anmeldung und Anreise

Anmeldung für die Teilnahme (auch für Referent/innen) bitte bis zum **31.01.09** bei bianca.baerlocher@unibas.ch

Bitte das Anmeldeformular unter: www.ng-umweltsoziologie.de verwenden. Vielen Dank!

Es wird kein Teilnahmebeitrag erhoben.

Tagungsort: HS 212, Kollegengebäude der Universität Basel, Petersplatz 1

Anreise: Vom Bahnhof SBB und Badischen Bahnhof mit Bus 30 bis ‚Universität‘ oder ‚Spalenter‘

Vorbereitung und Organisation

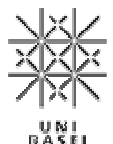
Bianca Baerlocher

Programm für Nachhaltigkeitsforschung, Universität Basel
bianca.baerlocher@unibas.ch

Sylvia Kruse

Fach Umweltplanung, Leuphana Universität Lüneburg
sylvia.kruse@uni.leuphana.de

gefördert durch die Nachwuchsförderung der Universität Basel



Programm

Donnerstag, 05.03.09

- ab 16:30 Eintreffen der Teilnehmer/innen
- 17:00-19:30 Begrüßung
- Eröffnungsvortrag: Nina Katz (Leuphana Universität Lüneburg): Wie viele Seiten hat die Medaille? Ein Galopp durch die wissenschaftstheoretischen Bemühungen, Natur und Gesellschaftliches zusammen zu denken
- ab 20:00 Gemeinsames Abendessen

Freitag, 06.03.09

Block 1: Bewertung und Aneignung: grundlagentheoretische Überlegungen zum Mensch-Natur-Verhältnis

- 9:00-10:45 Begrüßung
- Marius Christen (Uni Basel): Welche Rolle spielen Werte in der Regulation gesellschaftlicher Naturverhältnisse
- Karsten Gäbler (Uni Jena): Natur und Eigentum. Über den Doppelsinn der Rede von der Aneignung von Natur
- Kommentar Susette Biber-Klemm (Uni Basel) und Diskussion

Block 2: Government: Staatliche Regulation gesellschaftlicher Naturverhältnisse

- 11:00-12:30 Patrick Masius (Uni Göttingen): „Land unter“: Hochwasserpolitik, rationale Wissenschaft und Naturkontrolle im deutschen Kaiserreich
- Thomas Barth (Uni Jena): Die Regulation gesellschaftlicher Naturverhältnisse im demokratisch-kapitalistischen Staat
- Kommentar Wolfgang Zierhofer (Uni Basel) und Diskussion
- 12:30-14:00 Mittagessen

Block 3: Governance: Akteure der Naturgestaltung

- 14:00-16:00 Daniela Gottschlich & Tanja Mölders (Uni Lüneburg): Möglichkeiten und Grenzen der Regulierung gesellschaftlicher Naturverhältnisse
- Barbara Engel (University of Natural Resources and Applied Life Sciences, Wien): Multi-Level-Steuerung anhand eines partizipativen Gestaltungsansatzes im Brennpunkt Kulturlandschaft – Governance – Nachhaltige Entwicklung
- Jana Flemming (HU Berlin): Streit um Materie? Eine kultur- und konfliktsoziologische Analyse von Auseinandersetzungen in Landwirtschaft und Naturschutz im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin
- Kommentar Alexandra Sauer (Uni Basel) und Diskussion

Block 4: Gestaltung gesellschaftlicher Naturverhältnisse: Bewusstseins- und Verhaltensänderungen

- 16:30-18:30 Marcel Gluschak (Frankfurt): Bewusstseinswandel durch Klimawandel? Naturschutz zwischen Ökologischer Sensibilisierung und vorenthaltener Akzeptanz
- Melanie Jaeger (TU Berlin): Die Organisation von Nachhaltigem Konsum im Alltag und die Wirkung von Lebensereignissen
- Franziska Mai (Uni Basel): Vom Umweltbewusstsein zum Alltagshandeln: Massenmedien als Gestaltungsinstrument für gesellschaftliche Naturverhältnisse?
- Kommentar Ueli Mäder (Uni Basel) und Diskussion
- Ab 18:30 Apéro und **Postersession**

Samstag, 07.03.09

Block 5: Handlungsfelder sozial-ökologischer Regulationen

- 9:00-10:30 Henrike Rau (NUI, Galway): Mobilität als Untersuchungsgegenstand und Analyse-mittel der Umweltsoziologie

Cedric Janowicz (ISOE): Versorgungssysteme und sozial-ökologische Regulationen urbaner Räume

Kommentar Nina Katz (Uni Lüneburg) und Diskussion

Abschlussdiskussion

- 11:00-12:00 Birgit Peuker (TU Dortmund): Der Beitrag der Sozialwissenschaften zur Regulation von gesellschaftlichen Naturverhältnissen
- Paul Burger (Uni Basel): Reflexionsimpulse
- 12:00-13:00 NGU-Mitgliederbesprechung

Anschließend Abreise der TeilnehmerInnen

Postersession

Magdalena Sawicka (Institut für Sozioökonomie, Münchenberg): Politische Regulierung des landwirtschaftlichen Beitrags zur Hochwasser-Risikominderung

Daniela Siedschlag (UFZ, Leipzig): Vulnerabilität & Hochwasser - Eigenvorsorge als Schutzkapazität

Pamela Mühlmann (Uni für Bodenkultur, Wien): Das Potential zivilgesellschaftlichen Engagements in der Kulturlandschaftspflege

Till Hopf (Bonn): Vom Steinbruch zum Nationalpark – 200 Jahre Siebengebirge im Spannungsfeld von Schutz und Nutzungsinteressen

Nico Stelljes (GKSS): Der Einfluss des demographischen Wandels auf Nachhaltigkeitsaspekte in einer Küstenregion

Georg Sunderer (Uni Köln): Sozial-ökologische Transformationen durch zielgerichtetes Konsumentenverhalten? Eine Analyse am Beispiel „Kauf von Ökostromprodukten“

Anja Bruell (Uni Lüneburg): Nachhaltige Produktion von Biomasse im Kontext eines (re)produktiven Landschaftsmanagements

Manuel Thiel (Uni Göttingen): Risikowahrnehmungen und Handlungskonsequenzen im Spannungsfeld der Grünen Gentechnik

Anna Zimmer (Uni Bonn): Micro-politics der Abwasserproblematik in informellen Siedlungen Delhis (Indien) – Aushandlungsprozesse um gesellschaftliche Naturverhältnisse?

Petra Wächter (Wirtschaftsuniversität Wien): Living Sustainability – A case study of a new environmental protest movement